

Organspende als Auftrag christlicher Verantwortung

Lernen mit Kopf und Herz – „Religionsunterricht konkret“ im Klinikum Großhadern

Sebastian Sterl

Die Unterrichtseinheit wurde in Vorbereitung auf die Exkursion ins Klinikum Großhadern konzipiert. Die einzelnen Phasen können je nach Lerngruppe und Diskussionsbedarf variabel gestaltet und bei Bedarf auf zwei Unterrichtsstunden erweitert werden.

Lernbereich

11 5: Menschenwürde und Lebensschutz

Auch wenn „Organspende“ im FOS/BOS-Lehrplan nicht ausdrücklich genannt wird, lässt sich das Thema gut in mehrere übergeordnete Lernbereiche einordnen:

10 2: Gewissen und Verantwortung – Menschen in Entscheidungssituationen

12 1: Religion und Vernunft – Perspektiven für Menschenbild und Weltdeutung

12 2: Lesen und handeln – die Botschaft der Bibel für die Gesellschaft

13 3: Gemeinschaft und Gerechtigkeit – christliche Perspektiven für die Gesellschaft

Kompetenzbereich

Überfachliche, prozessbezogene und handlungsorientierte Kompetenzen

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen fest, dass in Abwägungskonflikten und Grenzsituationen der Schutz der menschlichen Würde besondere Aufmerksamkeit erfordert.
- erläutern, warum die Menschenwürde über Nützlichkeitsabwägungen steht.

- erkennen ihre Verantwortung für den Schutz des Lebens und setzen sich mit Anderen über mögliche Handlungsentwürfe auseinander.

Lernziele / Lernintentionen

Die Schülerinnen und Schüler

- erkennen ihre Verantwortung für den Schutz des Lebens.
- verstehen die Organspende als Akt der christlichen Nächstenliebe.
- setzen sich mit der eigenen Haltung auseinander und übertragen Erkenntnisse auf den Alltag und das private Umfeld.

Handlungssituation

Die Unterrichtseinheit wird durch folgende Handlungssituation gerahmt, die zu Beginn der Unterrichtsstunde offen vorgestellt und nach der Exkursion erneut aufgegriffen wird. Dadurch wird den Schülerinnen und Schülern ermöglicht, ihre anfänglichen Einschätzungen mit neu gewonnenen fachlichen, ethischen und persönlichen Erkenntnissen zu vergleichen und weiterzuentwickeln.

Eine 19-jährige Auszubildende erleidet nach einer schweren Erkrankung einen schweren Hirnschaden. Die Ärzte stellen den Hirntod fest. Da sie sich nie zur Organspende geäußert hat, stehen ihre Eltern vor der Frage, was ihre Tochter gewollt hätte. In einem gemeinsamen Gespräch erläutert der Arzt die medizinische Situation und weist darauf hin, dass durch eine Organspende mehreren Menschen geholfen werden könnte. Auf Wunsch der Familie wird ein Krankenhaus-

seelsorger hinzugezogen. Er sagt: „Manche sehen in der Organspende einen Ausdruck von Nächstenliebe – wichtig ist, dass Sie im Sinne Ihrer Tochter entscheiden.“

Offene Leitfragen

- Wer entscheidet hier?
- Was bedeutet „im Sinne der Tochter“?
- Welche Rolle spielt fehlende Vorsorge?

Verlaufsplanung (4 Phasen-Modell)

Phase/Ziele	Inhalte	Methoden
1. Hinführung & Begegnung <i>Erste persönliche Zugänge zum Thema Organspende</i>	<p>Präsentation der Handlungssituation</p> <p>L: Organspende kann helfen, Leben zu retten – und wirft gleichzeitig aber viele Fragen auf. Welche Gedanken kommen Ihnen spontan dazu?</p> <p>Mögliche Antworten: z. B. „Gute Idee, aber kompliziert“, „Leben retten“, „Gegenleistung?“</p> <p>L: Der Krankenhausesorger verwendet in diesem Zusammenhang den Begriff Nächstenliebe. – Was ist damit gemeint?</p> <p>L sammelt Sch-Ä und erweitert sie um das biblische Verständnis von Nächstenliebe: - „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“ (Lev 19,18) - „Alles, was ihr also von anderen erwartet, das tut auch ihnen!“ (Mt 7,12) - „Es gibt keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt.“ (Joh 15,13)</p> <p>Überleitung: Um den Zusammenhang zwischen Organspende und Nächstenliebe sachgerecht beurteilen zu können, klären wir zunächst die medizinischen und rechtlichen Grundlagen.</p>	<p>Impuls</p> <p>Sch-Ä Einzelnotizen, Blitzlicht</p> <p>Impuls</p> <p>Sch-Ä Tafel</p>
Durchführung & Auseinandersetzung	<p>Erklärvideo¹ wird gezeigt.</p>	<p>Film</p>

¹ MrWissen2go: „Organspende einfach erklärt“: <https://www.youtube.com/watch?v=z1V9bL7Qips> (Landeszentrale für Gesundheitsförderung in RLP) L ergänzt Informationen mithilfe aktueller Statistiken. Spenderzahlen insgesamt 985: circa 8000 Menschen warten auf ein Spenderorgan; Organspenden reichen nicht aus, um Bedarf zu decken.

Quelle: https://www.fnp.de/na-pressemittelungen/organspendezahlen-2025-auf-hoehstem-stand-seit-2012-dennoch-weiterhin-grosser-bedarf-deutsche-stiftung-organtransplantation-klart-auf-hohes-alter-zr-94120106.html?utm_source=chatgpt.com

Phase/Ziele	Inhalte	Methoden
<p><i>Medizinische und rechtliche Grundlagen der Organspende verstehen</i></p> <p><i>Organspende aus unterschiedlichen Perspektiven wahrnehmen</i></p>	<p>Unterrichtsgespräch zu folgenden Fragen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Warum darf Organspende nicht erzwungen werden? 2. Wie läuft eine Organspende ab? <p>L erklärt die Fachbegriffe Postmortale Spende, Eurotransplant und Widerspruchslösung.</p> <p>L: Diese Informationen sowie die Handlungssituation bilden die Grundlage dafür, verschiedene Perspektiven zum Thema Organspende einzunehmen und zu diskutieren.</p> <p>Sch erörtern</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. aus unterschiedlichen Perspektiven Argumente für und gegen Organspende. 2. inwiefern Organspende als Ausdruck christlicher Nächstenliebe verstanden werden kann. <p>Dazu übernehmen Sch folgende Rollen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Organempfänger/in • Angehörige/r • Ärztin/Arzt • Krankenhausseelsorger/Person im Ethikrat 	<p>UG</p> <p>LV</p> <p>Impuls</p> <p>GA: Pro-Contra-Diskussion AB M 1</p>
<p>3. Präsentation & Reflektion</p> <p><i>Organspende als Akt christlicher Nächstenliebe verstehen</i></p>	<p>Die Ergebnisse aus der Gruppenarbeit werden im Plenum präsentiert und unter Moderation der Lehrkraft diskutiert, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Organempfänger/in: „Ohne Spende hätte ich keine Chance auf ein normales Leben.“ „Ich hoffe, dass andere Menschen auch bereit wären zu helfen, wenn sie können.“ • Angehörige/r: „Angst und Hoffnung sind nah beieinander.“ „Es war eine schwierige Entscheidung.“ 	<p>Präsentation/LSG</p>

Phase/Ziele	Inhalte	Methoden
	<ul style="list-style-type: none"> • Ärztin/Arzt: „Freiwilligkeit ist gesetzlich vorgeschrieben.“ „Hirntod muss sicher festgestellt werden, bevor eine Spende möglich ist.“ • Krankenhausseelsorger/Person im Ethikrat „Es gibt Grenzen, z. B. Lebensspende mit Risiko.“ „Organspende als Ausdruck von Nächstenliebe.“ <p>L bündelt die Diskussionsbeiträge und fasst zusammen: Organspende ist ein Akt christlicher Nächstenliebe, der mit medizinischen und rechtlichen Herausforderungen verbunden ist.</p> <p>Überleitung: Sch setzen sich persönlich mit diesem Thema auseinander und überlegen, welche Bedeutung Organspende für sie selbst hat.</p>	
<p>4. Anwendung & Vertiefung</p> <p><i>Sich mit eigener Haltung auseinandersetzen</i></p>	<p>L: Nach allem, was Sie heute gehört und diskutiert haben, ergänzen Sie folgenden Satz: Organspende ist für mich im Moment ...</p> <p>Sch entscheiden, ob sie sich weiter informieren und einen Ausweis beantragen wollen oder nicht. L verweist auf Materialien im Internet².</p>	<p>Impuls</p> <p>Schreibreflektion</p>

Nach der Exkursion wurde die zu Beginn eingeführte Handlungssituation erneut aufgegriffen und reflektiert. Im Rahmen einer Evaluation im Unterricht äußerten viele Schülerinnen und Schüler, dass sie das Thema Organspende nun aus einer veränderten Perspektive betrachten und ein vertieftes sowie emotional bewussteres Verständnis entwickelt haben. Diese Rückmeldungen zeigten, dass die Handlungssituation dazu beitrug, anfängliche Einschätzungen mit neu gewonnenen fachlichen und ethischen Erkenntnissen abzugleichen und weiterzuentwickeln.

² https://www.organspende-info.de/organspende_register/?mtm_campaign=google_sea&gad_source=1 <https://www.bioeg.de>

M 1 Arbeitsblatt

Informationen

- Organspende kann Leben retten, reicht jedoch nicht aus, um den Bedarf zu decken.
- In Deutschland warten derzeit ca. **8.000 Menschen** auf ein Spenderorgan.
- Organspende ist freiwillig und eine persönliche Gewissensentscheidung.
- Voraussetzung für eine postmortale Organspende ist der medizinisch festgestellte Hirntod.
- **Postmortale Organspende:** Organspende nach dem Tod.
- **Lebendspende:** Spende eines Organs (z. B. Niere) zu Lebzeiten.
- **Eurotransplant:** Organisation, die Spenderorgane in mehreren europäischen Ländern vermittelt.
- **Widerspruchslösung:** Regelung, bei der alle als Spender gelten würden, sofern sie nicht widersprechen (in Deutschland nicht umgesetzt).

Rollen

Organempfänger/in

- Du hast durch eine Organspende überlebt oder wartest dringend auf ein Organ.
- Welche Bedeutung hat Organspende für dein Leben?
- Welche Hoffnungen und Erwartungen verbindest du damit?

Notizen

.....

.....

.....

.....

Angehörige/r eines Organspenders

- Du hast einen nahestehenden Menschen verloren.
- Du musstest (oder würdest) über Organspende entscheiden.
- Welche Gefühle, Zweifel oder Hoffnungen spielen dabei eine Rolle?

Notizen

.....

.....

.....

.....

Ärztin / Arzt

- Du begleitest Organspenden medizinisch.
- Warum sind Hirntodfeststellung und Freiwilligkeit so wichtig?
- Welche Verantwortung trägst du?

Notizen

Krankenhausseelsorger / Person im Ethikrat

- Du bewertest Organspende aus christlicher Sicht.
- Inwiefern kann Organspende Ausdruck von Nächstenliebe sein?
- Wo liegen moralische Grenzen?

Notizen

Arbeitsaufträge

1. Erörtern Sie in Ihrer Gruppe aus der jeweiligen Perspektive:
 - Welche Argumente sprechen **für** Organspende?
 - Welche Argumente sprechen **gegen** Organspende?
 - Inwiefern kann Organspende als Ausdruck von **Nächstenliebe** verstanden werden?
2. Halten Sie Ihre wichtigsten Ergebnisse stichpunktartig fest und bereiten Sie eine **kurze Präsentation (2–3 Minuten)** vor.

Weiterführende Informationen

- Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung:
<https://www.organspende-info.de>
- Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit (BiÖG):
<https://www.bioeg.de>